

- 6) Wer die ehemalige Behausung des verstorbenen Hofgärtners Frey zu Bergshausen mit den dabey liegenden Obst- und Gemüsgarten auf 3 oder mehrere Jahre in Pacht zu nehmen willens ist, wolle sich binnen 3 Wochen bey Unterzeichnetem auf der Wachsbleiche melden. Cas- sel den 1ten October 1805.
Joh. Henrich Steitz, als Vormund.

Zu vermietthen:

- 1) Auf der Oberneustadt in der Wilhelmshöherstraße in Nr. 40½, ein Logis mit Meubels, so- gleich.
- 2) In des verstorbenen Bäckermeisters Haurand Behausung die bel Etage, bestehend in 3 Stue- ben, 3 Kammern, Küche und großen Gang, sogleich oder auf Michaeli. In Nr. 19. in der Frankfurterstraße ist sich zu melden.
- 3) In der Fischgasse in Nr. 819. Stube, Kammer, Küche und Platz für Holz, mit Meubels, monatweise, sogleich.
- 4) Bey dem Bäckermeister Gläser in der Unterneustadt ein Logis 3 Treppen hoch vornheraus, bestehet in Stube, 2 Kammern, großen hellen Küche, mit oder ohne Meubels, sogleich oder Anfang des andern Monats, auch auf Christag.
- 5) In der Schloßstraße, nahe am Brink, vornheraus in der ersten Etage 1 Stube, 1 Kame- mer, Küche, Holzammer und Platz im Keller, sogleich. Beym Tuchbereitermeister Bauer in der Unterneustadt in der Moritzstraße ist sich deshalb zu melden.
- 6) In der Martinistraße in Nr. 32. in des Gärtners Forstmann Behausung die 2te Etage, bes- tehet in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzstall und Keller, auf Christag oder Ostern.
- 7) Die Eckbehausung in der Frankfurterstraße Nr. 24. nebst dem Flügel, zusammen, auf Mi- chaeli. Man wolle sich dieserwegen im Schirmerschen Garten bey dem Eigenthümer bekannt machen.
- 8) In der Schloßstraße bey dem Glaserstr. Heybertshausen das Logis, welches der Kaufmann Schenk 14 Jahre bewohnt hat, an einen oder zwey stille Haushaltungen, sogleich oder auf Neujahr.
- 9) In der Martinistraße in Nr. 30. ohnweit der Garnisonkirche die 3te Etage, bestehend auß 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzremise, verschlossenem Keller und Mitgebrauch des Waschauses, zusammen oder vertheilt, auf Michaeli.
- 10) In der von Kourischen Eckbehausung in der Königsstraße vor dem Friedrichsplatze, die ganze bel Etage, sodann in der 2ten Etage dasjenige, welches der Herr Geheime Rath von Voigt dermahlen noch bewohnt, auf Michaeli, Christag oder Ostern, nebst Remisen, Stals- lung und allen Bequemlichkeiten, einzeln oder beyammen.
- 11) Beym Verdellet am Paradeplatz 2 große Stuben nebst Schlafkammer, alle 3 Piecen tapezirt, meubirt, und die schönste Aussicht gewährend, sogleich; auch kann nöthigenfalls ein Holzschoppen und eine Bedientenstube dabey gegeben werden.
- 12) Ein Logis mit oder ohne Meubles, bestehet in einem Saal mit Cabinet, einer Stube, gros- sen Kammer, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf Christag. Man melde sich bey der Witwe Nathan.
- 13) Meublirte Logis im Wagnerschen Hause auf der Oberneustadt in der Carlstraße, monat- lich. Auch Stallung für 2, 4 u. 6 Pferde mit Fourageboden und Chaisenplatz, sogleich.
- 14) In des Weißgerbermeisters Schwaner Behausung vor der Schlacht, ein Logis eine Treppe hoch vornheraus, nebst aller Bequemlichkeit. Auch kann auf Verlangen im Hinterhaus Platz zu einer Werkstätte oder Pferdestall gegeben werden, wie auch ein separater Boden und Keller, nebst dem Zaitenwasser im Hause.
- 15) In des Bäckermeister Knies Witwe Behausung in der Holländischen-Ströße 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Platz für Holz und etwas Keller, sogleich.